

Jägers Abendlied

Im Felde schleich ich still und wild
 Gespannt mein Feuerrohr.
 Da schreht so licht dein liebes Bild,
 Dein süßes Bild mir vor.

Du wandelst jetzt wohl still und mild
 Durch Feld und liebes Tal,
 Hast ach, mein schnell verrauschend Wild,
 Stellt sich dir nicht einmal?

Des Menschen, der die Welt durchstreift
 Voll Muth und Verdraß,
 Nach Osten und nach Westen schreift,
 Weilt er dich lassen muß.

Mir ist es, denk ich nur an dich,
 Als ich dich wand zu sehen.
 Weiß nicht, wie mir geschick
 Schradam sie in polu

polu cicho dri kotak
 cicho strielba w reku
 Cicho, wdricecie idess

Ach er kraj pamiec nie
 na tute chile mojej postac
 mego ciekawo